

OPEN CALL

AUFRUF ZUR UMGESTALTUNG DER FRIES- BÜSTE

Erinnern gestalten –
Antisemitismus
problematisieren

Einsendungen bis zum **15.09.2021**
an fries-ausschreibung@uni-jena.de

erinnerngestalten.uni-jena.de



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms



sowie vom



im Rahmen des Landesprogramms



OPEN CALL: Ausschreibung zur Umgestaltung der Fries-Büste

Einsendeschluss für Vorschläge: 15.09.21

Thema:

Am 25. Oktober 2000 wurde im Hörsaal des Philosophischen Instituts der Friedrich-Schiller-Universität Jena die Büste des Philosophen Jakob Friedrich Fries (1773-1843) enthüllt. Seither ist sie dort neben den Büsten Hegels, Schlegels, Schellings, Fichtes und Freges zu sehen. Dabei war der Forschung bereits zum Zeitpunkt der Enthüllung bekannt, dass Fries antijüdische und antisemitische Schriften veröffentlicht hatte. Um dafür ein Problembewusstsein zu schaffen und es im Rahmen einer kritischen Erinnerungskultur praktisch wirksam werden zu lassen, rufen wir zur Einsendung von Vorschlägen zur Umgestaltung der Fries-Büste auf. Wie könnte die Büste verändert, verfremdet, überlagert, kontextualisiert werden, sodass sie zur kritischen (Selbst-)Reflexion anregt und antisemitische Denk- und Handlungsformen problematisiert, anstatt sie fortzuschreiben oder unsichtbar zu machen?

Hintergrund der Ausschreibung:

An Fries wird in Jena nicht nur durch die Büste in den Räumlichkeiten des Philosophischen Instituts, sondern auch durch den Friesweg, durch ein Fries-Denkmal im Stadtzentrum sowie seinen Grabstein erinnert. In der Folge einer 2019 einberufenen Bürger*inneninitiative zur Umbenennung des Frieswegs entstand auch innerhalb der Studierendenschaft und des Institutsrats des Instituts für Philosophie eine Debatte über die Fries-Büste im Hörsaal Z1 – mit der Konsequenz, dass die Fries-Büste im Frühjahr bis auf Weiteres verhüllt und mit einer Hinweistafel versehen wurde. Im Sommersemester 2020 und Wintersemester 2020/21 setzten sich Studierende und Lehrende der Friedrich-Schiller-Universität Jena im Rahmen zweier Forschungsseminare mit dem Antisemitismus und Antijudaismus in den Texten Fries' sowie mit möglichen Umgangsformen und Wirkungen der Fries-Büste auseinander. Die Ergebnisse der Forschungsseminare sind auf der Website erinnerngestalten.uni-jena.de einsehbar. Die Webseite informiert in kritischer Absicht über Fries' philosophische Texte, sein politisches Wirken, den Antisemitismusvorwurf und die Fries-Rezeption sowie über die Hintergründe der Aufstellung der Büste. Sie gibt zudem bisher kaum sichtbar oder hörbar gewordenen Stimmen einen Raum und problematisiert gewohnte Rezeptionsformen. Die Auseinandersetzung mit dem ‚Fall Fries‘ hat dabei exemplarischen Charakter: sie beleuchtet am konkreten Fall allgemeinere Fragen des Umgangs mit Antisemitismus in der Philosophie sowie mit umstrittenen Denkmälern und Büsten.

Ziel der Ausschreibung:

Mit der vorliegenden Ausschreibung soll eine Sammlung konkreter Veränderungs- und Umgestaltungsvorschläge der Fries-Büste entstehen. Besonders willkommen sind Vorschläge, die sich an der gestalterischen Leitidee *Überlagern und Sichtbarmachen* orientieren. Dieser zufolge geht es darum, Perspektiven sichtbar machen, die für gewöhnlich in der Erinnerungskultur wenig berücksichtigt werden und problematisch gewordene Formen des Erinnerns und Gedenkens zu überlagern. Die Einreichungen werden zum einen auf der Website in Form eines virtuellen Ausstellungsraums präsentiert. Zum anderen soll eine Auswahl als Anregung zur Entscheidung über den weiteren Verbleib der Fries-Büste im Hörsaal Z1 empfohlen werden.

Ausschreibungsbedingungen:

In der ersten Phase der Ausschreibung bis zum 15.09.2021 wird eine Ideenskizze erbeten (Projektbeschreibung von max. 500 Wörtern und eine Zeichnung/ Visualisierung). Angestrebt ist eine Veröffentlichung aller Umgestaltungsvorschläge auf der Website bis zum 01.10.2021 – wir behalten uns vor, unpassende oder problematische Ideenskizzen davon auszunehmen. In der zweiten Phase wird unter den Einsendungen eine engere Auswahl getroffen, die zu einer Konkretisierung inklusive Kostenplan aufgefordert werden. Diese sollen dann dem Institutsrat des Instituts für Philosophie als Empfehlung

vorgelegt werden. Die Einreichungen sollen sich an der Maßgabe der Umsetzbarkeit orientieren, über den finanziellen Rahmen können wir bisher keine Aussagen treffen.

Allen Einsendungen gilt höchster Dank und Anerkennung!

Die erste Phase der Ausschreibung endet am **15.09.2021**. Bitte senden Sie bis dahin Ihren Umgestaltungsvorschlag in digitaler Form (zusammenhängendes pdf-Dokument) an die Emailadresse

fries-ausschreibung@uni-jena.de

Bei Fragen kontaktieren Sie uns gerne unter der oben genannten Emailadresse.
Wir freuen uns!